

KOSTENLOSE VORLAGE

Masterarbeit: Aufbau & Formulierungen

*Kapitelgliederung plus fertige Formulierungen
zum Anpassen*

6

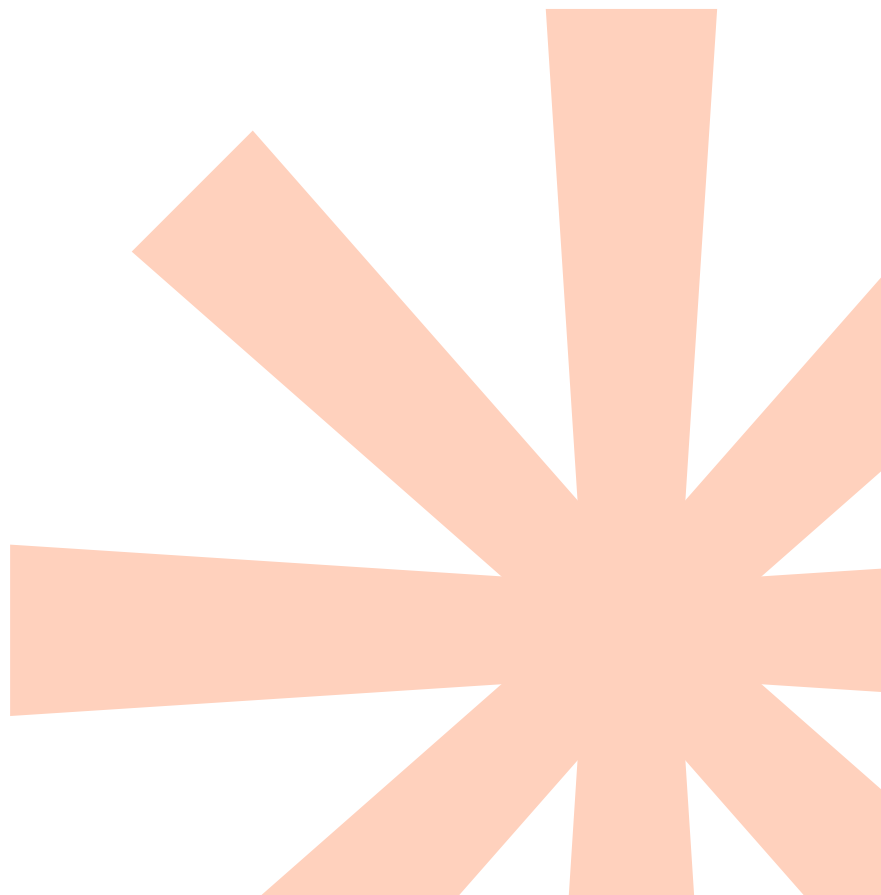
Kapitel

58

Formulierungen

10

Checklisten-Punkte



So nutzt du diese Vorlage

Diese Vorlage liefert dir zwei Dinge:

- 1 **Eine vollständige Kapitelgliederung** für eine Masterarbeit (60–100 Seiten), mit Richtwerten für den Umfang und den jeweils erforderlichen Bestandteilen.
- 2 **Formulierungen zum Anpassen** – Satzanfänge, Überleitungen und Standardwendungen, die du kopieren und mit deinen Inhalten füllen kannst. Ersetze die Platzhalter in eckigen Klammern (z. B. [Thema], [Autor, Jahr]) durch deine konkreten Angaben. Verstehe sie als Gerüst, nicht als fertigen Text.

Der Unterschied zur Bachelorarbeit liegt nicht in der Seitenzahl. Erwartet wird ein eigenständiger Beitrag: eine Forschungslücke, die du belegst statt behauptest, ein methodisches Vorgehen, das du gegen Alternativen begründest, und eine Diskussion, die die Grenzen der eigenen Ergebnisse benennt. Kapitel 5 und 6 sind deshalb ausführlicher als in jeder Bachelorarbeit.

Vollständiger Aufbau

#	BESTANDTEIL	UMFANG
—	Titelblatt	1 Seite
—	Abstract (deutsch und englisch)	je 200–300 Wörter
—	Inhaltsverzeichnis, Verzeichnisse	2–4 Seiten
1	Einleitung	8–10 % (6–10 Seiten)
2	Theoretischer Rahmen	20 % (14–20 Seiten)
3	Forschungsstand	10–15 % (8–14 Seiten)
4	Methodik	15 % (10–15 Seiten)
5	Ergebnisse	20–25 % (15–22 Seiten)
6	Diskussion und Fazit	15 % (10–15 Seiten)
—	Literaturverzeichnis	60–100 Quellen
—	Anhang	—
—	Eidesstattliche Erklärung	1 Seite

Noch am Anfang deiner Arbeit?

Schreib deine Abschlussarbeit **4-mal schneller** und hol dir die **Bestnote**.

- * Arbeitet direkt in Microsoft Word, in deinem eigenen Dokument, die Formatierung bleibt.
- * Findet Quellen in einem Katalog von über 300 Millionen wissenschaftlichen Werken.
- * Jede Aussage, die er schreibt, verweist auf die Seite der Quelle, aus der sie stammt.

ThesisDraft für Word holen

thesisdraft.com/de/word-agent

1 Einleitung

6–10 Seiten

Zweck. Thema einführen, Relevanz belegen, Forschungslücke benennen, Forschungsfrage und Beitrag der Arbeit formulieren.

ERFORDERLICHE BESTANDTEILE

- Hinführung und Problemaufriss
- Wissenschaftliche und praktische Relevanz
- Forschungslücke und Forschungsfrage
- Eigener Beitrag der Arbeit
- Abgrenzung und Aufbau

FORMULIERUNGEN · EINSTIEG INS THEMA

“[Phänomen] hat sich in [Disziplin] von einem Randthema zu einem eigenständigen Forschungsfeld entwickelt, nicht zuletzt seit [Entwicklung / Jahr].“

“Die Auseinandersetzung mit [Thema] steht seit [Ereignis] unter veränderten Vorzeichen: [kurze Begründung].“

“Während [etablierte Position] lange als gesichert galt, mehrten sich seit [Zeitpunkt] Befunde, die [Gegenbefund] nahelegen.“

FORMULIERUNGEN · RELEVANZ BELEGEN

“Die wissenschaftliche Relevanz ergibt sich aus [Forschungsdesiderat]; die praktische aus [konkretes Problem in Feld / Branche].“

“Dass es sich nicht um ein Randproblem handelt, zeigt sich an [Kennzahl, Studie oder Entwicklung mit Quelle].“

FORMULIERUNGEN · FORSCHUNGSLÜCKE UND -FRAGE

“Die bisherige Forschung hat [X] und [Y] weitgehend getrennt voneinander betrachtet. Wie beide zusammenwirken, ist bislang nicht systematisch untersucht worden.”

“Studien zu [Thema] konzentrieren sich überwiegend auf [Kontext A]; für [Kontext B] liegen kaum belastbare Befunde vor.”

“Daraus ergibt sich die leitende Forschungsfrage: Inwiefern beeinflusst [X] [Y] unter den Bedingungen von [Z]? Ergänzend wird gefragt: [Teilfrage 1]; [Teilfrage 2].”

FORMULIERUNGEN · BEITRAG DER ARBEIT

“Die Arbeit leistet damit einen dreifachen Beitrag: theoretisch durch [Beitrag], methodisch durch [Beitrag], empirisch durch [Beitrag].”

“Der Mehrwert gegenüber [zentrale Vorgängerstudie] liegt in [konkrete Erweiterung: Datengrundlage, Kontext, Methode].”

FORMULIERUNGEN · ABGRENZUNG UND AUFBAU

“Nicht Gegenstand der Arbeit ist [angrenzender Bereich]; dies würde [anderer methodischer Zugang] erfordern und ist als eigenständige Fragestellung zu behandeln.”

“Die Arbeit gliedert sich in sechs Kapitel. Kapitel 2 entwickelt den theoretischen Rahmen, Kapitel 3 arbeitet den Forschungsstand auf. Kapitel 4 begründet das methodische Vorgehen, Kapitel 5 stellt die Ergebnisse dar, Kapitel 6 diskutiert sie und ordnet sie ein.”

2 Theoretischer Rahmen

14–20 Seiten

Zweck. Zentrale Begriffe definieren, Theorien darstellen und auswählen, den analytischen Rahmen der Arbeit begründen.

ERFORDERLICHE BESTANDTEILE

- Begriffsklärung und Definitionen
- Darstellung konkurrierender Theorien
- Begründete Auswahl des Rahmens
- Herleitung von Hypothesen oder Analysedimensionen
- Zwischenfazit

FORMULIERUNGEN · BEGRIFFE DEFINIEREN

“Der Begriff [Konzept] wird in der Literatur uneinheitlich verwendet. [Autor, Jahr] versteht darunter [Definition A], während [Autor, Jahr] [Definition B] betont.”

“Für die vorliegende Arbeit wird [Konzept] in Anlehnung an [Autor, Jahr] definiert als [Definition]. Diese Festlegung ist anschlussfähig an [Begründung].”

FORMULIERUNGEN · THEORIEN GEGENÜBERSTELLEN

“Zur Erklärung von [Phänomen] konkurrieren im Wesentlichen zwei Ansätze: [Theorie A] und [Theorie B].”

“[Theorie A] erklärt [Aspekt] überzeugend, bleibt jedoch bei [Schwachstelle] unbestimmt – genau dort setzt [Theorie B] an.”

FORMULIERUNGEN · RAHMEN BEGRÜNDEN

“Für die vorliegende Fragestellung wird [Theorie] als Rahmen gewählt, weil sie [Begründung mit Bezug zur Forschungsfrage].”

“Gegen [Alternative] spricht, dass sie [Einschränkung] voraussetzt, was im untersuchten Kontext nicht gegeben ist.”

FORMULIERUNGEN · HYPOTHESEN HERLEITEN

“Aus dem dargestellten Zusammenhang lässt sich ableiten: H1: Je höher [X], desto [Y].”

“Für qualitative Arbeiten: Aus dem theoretischen Rahmen ergeben sich drei Analysedimensionen: [Dimension 1], [Dimension 2], [Dimension 3].”

FORMULIERUNGEN · ZWISCHENFAZIT

“Festzuhalten bleibt: [zentrale Erkenntnis des Kapitels]. Offen bleibt, ob [Anschlussfrage] – dies wird in Kapitel 3 anhand des Forschungsstands geprüft.”

3 Forschungsstand

8–14 Seiten

Zweck. Die empirische Befundlage systematisch aufarbeiten und die Forschungslücke aus ihr heraus belegen.

ERFORDERLICHE BESTANDTEILE

- Vorgehen bei der Literaturrecherche
- Systematische Darstellung der Befunde
- Widersprüche und offene Fragen
- Bewertung der methodischen Qualität
- Begründete Ableitung der Forschungslücke

FORMULIERUNGEN · RECHERCHE OFFENLEGEN

“Die Recherche erfolgte in [Datenbanken] mit den Suchbegriffen [Begriffe] für den Zeitraum [Jahre]. Berücksichtigt wurden [Einschlusskriterien].”

“Von ursprünglich [n] Treffern verblieben nach Sichtung von Titel und Abstract [n] Studien, die im Folgenden dargestellt werden.”

FORMULIERUNGEN · BEFUNDE ORDNET

“Die vorliegenden Studien lassen sich drei Strängen zuordnen: [Strang 1], [Strang 2] und [Strang 3].”

“Übereinstimmend zeigen [Autor, Jahr] und [Autor, Jahr], dass [Befund].”

“Ein anderes Bild zeichnet [Autor, Jahr]: Hier zeigte sich [abweichender Befund], was die Autorinnen auf [Erklärung] zurückführen.”

FORMULIERUNGEN · WIDERSPRÜCHE BENENNEN

“Die Befundlage ist damit uneinheitlich. Eine mögliche Erklärung liegt in den unterschiedlichen [Operationalisierungen / Stichproben / Kontexten].”

“Auffällig ist, dass keine der genannten Studien [Aspekt] kontrolliert – ein Umstand, der die Vergleichbarkeit einschränkt.”

FORMULIERUNGEN · QUALITÄT BEWERTEN

“Methodisch überzeugt [Studie] durch [Stärke]; einschränkend wirkt jedoch [Limitation, z. B. Stichprobengröße, Querschnittsdesign].”

FORMULIERUNGEN · LÜCKE ABLEITEN

“Zusammenfassend liegt für [Kontext] keine Untersuchung vor, die [X] und [Y] gemeinsam und unter Kontrolle von [Z] betrachtet. Genau hier setzt die vorliegende Arbeit an.”

4 Methodik

10–15 Seiten

Zweck. Das Vorgehen so darstellen, dass es nachvollziehbar und wiederholbar ist – und die Wahl gegen Alternativen begründen.

ERFORDERLICHE BESTANDTEILE

- Forschungsdesign und Begründung
- Datenerhebung und Stichprobe
- Operationalisierung
- Auswertungsverfahren
- Gütekriterien und Forschungsethik

FORMULIERUNGEN · DESIGN BEGRÜNDEN

“Zur Beantwortung der Forschungsfrage wurde ein [quantitatives / qualitatives / Mixed-Methods–] Design gewählt. Diese Wahl folgt aus [Begründung mit Bezug zur Fragestellung].”

“Ein [alternatives Design] wurde verworfen, da es [Einschränkung] mit sich gebracht hätte.”

FORMULIERUNGEN · ERHEBUNG BESCHREIBEN

“Die Daten wurden im Zeitraum [Zeitraum] mittels [Instrument] erhoben. Die Stichprobe umfasst [n] [Einheiten], ausgewählt nach [Auswahlverfahren].”

“Die Rücklaufquote betrug [x] %. Nach Bereinigung um [Kriterium] verblieben [n] auswertbare Fälle.”

FORMULIERUNGEN · OPERATIONALISIERUNG

“[Konstrukt] wurde über die Skala von [Autor, Jahr] erfasst ([k] Items, fünfstufige Likert-Skala, Cronbachs Alpha = [Wert]).”

“Für qualitative Arbeiten: Der Interviewleitfaden gliedert sich in [n] Themenblöcke, die aus den in Kapitel 2 entwickelten Dimensionen abgeleitet wurden.”

FORMULIERUNGEN · AUSWERTUNG

“Die Auswertung erfolgte mit [Software] mittels [Verfahren].”

“Für qualitative Arbeiten: Das Material wurde inhaltsanalytisch nach Mayring ausgewertet; die Kategorien wurden [deduktiv / induktiv / deduktiv-induktiv] gebildet.”

FORMULIERUNGEN · GÜTE UND ETHIK

“Die Gütekriterien [Objektivität, Reliabilität, Validität] wurden durch [Maßnahmen] gesichert.”

“Alle Teilnehmenden wurden über Zweck und Verwendung der Daten informiert und haben schriftlich eingewilligt. Die Daten wurden pseudonymisiert ausgewertet.”

5 Ergebnisse

15–22 Seiten

Zweck. Die Befunde vollständig und wertungsfrei darstellen. Interpretation gehört in Kapitel 6.

ERFORDERLICHE BESTANDTEILE

- Beschreibung der Stichprobe
- Darstellung entlang der Forschungsfrage
- Tabellen und Abbildungen mit Verweis im Text
- Prüfung der Hypothesen oder Darstellung der Kategorien
- Zusammenfassung der zentralen Befunde

FORMULIERUNGEN · STICHPROBE BESCHREIBEN

“Die Stichprobe setzt sich zusammen aus [n] Fällen; [x] % entfallen auf [Merkmal], das Durchschnittsalter beträgt [Wert] Jahre (SD = [Wert]).”

FORMULIERUNGEN · BEFUNDE DARSTELLEN

“Hinsichtlich [Teilfrage 1] zeigt sich folgendes Bild: [Befund].”

“Tabelle [n] stellt [Inhalt] dar. Erkennbar ist, dass [Beobachtung].”

“Der Zusammenhang zwischen [X] und [Y] ist [signifikant / nicht signifikant] ($r = [Wert]$; $p = [Wert]$).”

FORMULIERUNGEN · HYPOTHESEN PRÜFEN

“H1 kann damit [bestätigt / nicht bestätigt] werden.”

“Entgegen der Erwartung zeigte sich für H2 [Befund]; der Effekt war [Richtung, Stärke].”

FORMULIERUNGEN · QUALITATIVE KATEGORIEN

“Aus dem Material wurden [n] Hauptkategorien gebildet: [Kategorie 1], [Kategorie 2], [Kategorie 3].”

“Exemplarisch dafür steht folgende Äußerung: „[Zitat]“ (Interview [n], Pos. [n]).”

FORMULIERUNGEN · BEFUNDE ZUSAMMENFASSEN

“Zusammenfassend zeigen die Ergebnisse [zentrale Beobachtung], während sich für [anderer Aspekt] kein eindeutiges Bild ergibt.”

6 Diskussion und Fazit

10–15 Seiten

Zweck. Ergebnisse einordnen, an Theorie und Forschungsstand rückbinden, Grenzen benennen, Forschungsfrage beantworten.

ERFORDERLICHE BESTANDTEILE

- Rückbindung an Theorie und Forschungsstand
- Erklärung unerwarteter Befunde
- Limitationen der Arbeit
- Beantwortung der Forschungsfrage
- Implikationen und Forschungsausblick

FORMULIERUNGEN · EINORDNEN

“Die Befunde stützen die Annahme von [Autor, Jahr], wonach [Aussage], und erweitern sie um [eigener Beitrag].”

“Im Widerspruch dazu steht der Befund von [Autor, Jahr]. Eine Erklärung könnte in [Unterschied im Design / Kontext / Zeitraum] liegen.”

FORMULIERUNGEN · UNERWARTETES ERKLÄREN

“Der ausbleibende Effekt für [Variable] lässt sich möglicherweise auf [Erklärung] zurückführen; diese Deutung bleibt jedoch empirisch ungeprüft.”

FORMULIERUNGEN · LIMITATIONEN

“Die Aussagekraft der Ergebnisse ist durch [Stichprobe / Design / Erhebungszeitraum] begrenzt. Eine Verallgemeinerung auf [Population] ist nicht zulässig.”

“Das Querschnittsdesign erlaubt keine kausalen Schlüsse; die berichteten Zusammenhänge sind als Assoziationen zu lesen.”

“Da die Daten auf Selbstauskünften beruhen, ist eine Verzerrung durch soziale Erwünschtheit nicht auszuschließen.”

FORMULIERUNGEN · FORSCHUNGSFRAGE BEANTWORTEN

“Auf die eingangs gestellte Frage, inwiefern [X] [Y] beeinflusst, lässt sich damit antworten: [Antwort in ein bis zwei Sätzen].”

FORMULIERUNGEN · AUSBLICK

“Für die Praxis folgt daraus, dass [Implikation].”

“Künftige Arbeiten sollten [Aspekt] längsschnittlich untersuchen und [Kontext] einbeziehen, um [offene Frage] zu klären.”

Formale Bestandteile

Abstract schreiben (200–300 Wörter, in fünf Sätzen)

Das Abstract wird zuletzt geschrieben und zuerst gelesen. Ein Satz pro Schritt reicht:

- 1 **Kontext** Ein Satz zum Feld und zum Problem.
- 2 **Lücke** Was bislang offen ist – ohne Literaturverweise.
- 3 **Vorgehen** Design, Datengrundlage, Auswertungsverfahren.
- 4 **Ergebnis** Der zentrale Befund, konkret und mit Richtung.
- 5 **Bedeutung** Was daraus folgt – ohne zu überschreiten, was die Daten hergeben.

Eidesstattliche Erklärung

Ich versichere an Eides statt, dass ich die vorliegende Masterarbeit selbstständig und ohne fremde Hilfe verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt habe. Alle Stellen, die wörtlich oder sinngemäß aus Veröffentlichungen entnommen wurden, sind als solche kenntlich gemacht. Die Arbeit hat in gleicher oder ähnlicher Form noch keiner Prüfungsbehörde vorgelegen.

Ort, Datum — Unterschrift

Vor der Abgabe

- ☐ Die Forschungsfrage aus der Einleitung wird in Kapitel 6 wörtlich beantwortet.
- ☐ Jeder Begriff, der in Kapitel 2 definiert wird, wird in der Arbeit auch durchgehend so verwendet.
- ☐ Die Forschungslücke aus Kapitel 3 ist mit Quellen belegt, nicht nur behauptet.
- ☐ Das methodische Vorgehen ist so beschrieben, dass eine dritte Person es wiederholen könnte.
- ☐ Kapitel 5 enthält keine Interpretation, Kapitel 6 keine neuen Daten.
- ☐ Die Limitationen benennen echte Einschränkungen, nicht nur den Stichprobenumfang.
- ☐ Jede Tabelle und jede Abbildung ist nummeriert, beschriftet und im Text erwähnt.
- ☐ Jede Quelle im Text steht im Literaturverzeichnis – und umgekehrt.
- ☐ Die Erklärung zur Nutzung von KI-Werkzeugen entspricht der Prüfungsordnung deiner Hochschule.
- ☐ Seitenzahlen, Verzeichnisse und Querverweise sind nach der letzten Änderung aktualisiert.

WIE ES WEITERGEHT

Die Struktur ist der einfache Teil

Diese Vorlage gibt dir ein sauberes Gerüst und Formulierungen zum Anpassen. 60–100 Seiten recherchierten, sauber zitierten Fließtext zu schreiben dauert trotzdem Monate konzentrierter Arbeit.

Noch am Anfang deiner Arbeit?

Schreib deine Abschlussarbeit 4-mal schneller und hol dir die Bestnote.

- * Arbeitet direkt in Microsoft Word, in deinem eigenen Dokument, die Formatierung bleibt.
- * Findet Quellen in einem Katalog von über 300 Millionen wissenschaftlichen Werken.
- * Jede Aussage, die er schreibt, verweist auf die Seite der Quelle, aus der sie stammt.

ThesisDraft für Word holen

thesisdraft.com/de/word-agent